



Eine Augenweide war der Motivwagen „Hammermühle“ des Heimat- und Volkstrachtenvereins Schmidmühlen.



Dabei war natürlich auch eine Abordnung der Erasmus-Grasser-Volksschule Schmidmühlen; im blauen Shirt halblinks Rektor Franz Fuchs.

Historischer Festzug bildete einen Höhepunkt für das ganze Festjahr



Kaiser Ludwig der Bayer – aus Kastl.



Die Jagdgenossenschaft Schmidmühlen präsentierte einen Trophäenwagen.



Bauernhochzeit – Winbucher Tradition

FESTZUG Tausende begeisterter Besucher säumten die Straßen des Ortskerns und beklatschten den Zug – mit über 1500 Mitwirkenden in 69 Gruppen.

VON HANS BABL

SCHMIDMÜHLEN. Das große Jubiläumsjahr „1000 Jahre Markt Schmidmühlen“ ist reich an gesellschaftlichen und kulturellen Höhepunkten. Ein ganz besonderes Glanzlicht leuchtete gestern mit dem großen historischen Festzug unter dem Motto „Markt – Land – Fluss“.

Bei strahlendem Sonnenschein, hochsommerlichen Temperaturen und weißblauem Himmel säumten Tausende begeisterter Besucher die Straßen des Ortskerns und beklatschten fasziniert den farbenprächtigen Zug mit über 1500 Mitwirkenden in 69 Gruppen. Außer den Vereinen aus Schmidmühlen nahmen auch viele aus den umliegenden Ortschaften und der ganzen Region teil.

Neben der heimischen Blaskapelle St. Agidius sorgten mit der Blaskapelle Dietldorf, der Jurablaskapelle Pilsheim, der Trachtenkapelle Hohenburg und der Kolpingjugendblaskapelle Hohenfels

gleich vier weitere Musikgruppen für Stimmung und mit Märschen dafür, dass die einzelnen Gruppen während des Umzugs nicht aus dem Tritt kamen.

Viele historische Gruppen haben sich ebenfalls die Zeit genommen, diesen Festzug zu bereichern. So zum Beispiel die Neunburger Festspielgruppe, die Stadtwahe Amberg, aus Ebermannsdorf die Hofmark, die Kurfürstliche Stadtwahe Amberg, der Freundeskreis König Ruprecht aus Amberg – und die Schweppermanngruppe aus Kastl.

Ein lauter Böllerschuss gab Punkt 14 Uhr das Startsignal. Die Spitze des historischen Festzugs bildeten die Gemeindeführer mit einer alten Straßenwalze und historischen Gerätschaften. Gemeindeführer verteilten an das „Volk“ Glücksschokolade. Es folgte der Heimat- und Volkstrachtenverein mit der „Hammermühle“ auf einem Ochsenwagen. Dann heizte die Blaskapelle St. Agidius mit schmissiger Musik ein.

Die Abordnung der Evangelisch-lutherischen Kirche führte ein Modell der Friedhofskirche mit, der Frauenstammstisch Emhof eines der Jakobus-Kirche. Die Vilstalschützen Emhof war in historischer Vereinstracht gekommen, die dortige Feuerwehr in alten Uniformen, mit einer historischen Spritze. Prädig herausgeputzte Rosser zogen den Brauerwagen des Schmid-Bräu. Wilhelm Tell mit Gefolge und Armbrustschützen waren von der Schützengesellschaft Tell

Kümmersbruck gekommen. Eine historische gewandete Gruppe stellte auch der König-Ruprecht-Freundeskreis Amberg.

Die Jurablaskapelle Pilsheim spielte zu den filigranen Tänzen der Moriskentänzer in ihren bunten Gewändern auf, die überdies von der Theatergruppe des Faschingskomitees und der Festspielgruppe begleitet wurden. Ein ganz besonderer optischer Höhepunkt des historischen Festzuges in Schmidmühlen! Historisch gewandete auch die Mitglieder der Faschingsgesellschaft Burgritter. Die Mauerer und Zimmerer marschierten in ihrer Kluft mit alten Werkzeugen. Während der Männergesangsverein Schmidmühlen eine singende Fußtruppe beisteuerte, führte die Feuerwehr auf einem Pferdegespann auch eine historische Feuerspritze mit.

Die Kirwapaare stellten – wie auch die Hohenburger Kirwagemeinschaft – die Kirwatradition in den Vordergrund. Viele schwarz gekleidete Männer zogen schweigend im Gänsemarsch beim „Fischzug“ mit. Die Trachtenkapelle Hohenburg führte die historische Schweppermanngruppe aus Kastl an. Kaiser Ludwig der Bayer mit Gemahlin Beatrix und sein Feldhauptmann Seyfried Schweppermann mit Gemahlin Kathrein marschierten ehrwürdig durch die Straßen des „feindlichen Marktes“. Im Gefolge: Benedikti-

nerabt Hermann und Markgräfin Luitgard von Diepold-Vohburg, Ritter und Knappen sowie bunt und in stets edles Tuch gewandete Edeldamen.

Der OGV Schmidmühlen stellte einen bunten Blumenwagen, der OGV Hohenburg den historischen Wagen „Krautstampfen“, die Dorfgemeinschaft Winbuch eine „Drischgruppe“. Die US Army aus dem Übungsplatz Hohenfels fuhr in alten Fahrzeugen mit, die Jagdgenossenschaft mit einem mit Jagdtrophäen geschmückten Wagen. Sportschützen und Oberpfälzer Schäferverein zeigten „Hirtenleben in Schmidmühlen“. Monika Merl, „Schlossherrin zu Vilswoth“, entführte die Zuschauer in die Barockzeit. „Blutig“ war ein Metzger.

Hinter der Kolpingjugendblaskapelle Hohenfels marschierten dann auch die Böllerschützen der Burgschützen aus Kallmünz – und schossen manche lautstarke und rauchende Salve ab. Nach den Fahnenabordnungen zahlreicher Vereine bildeten die Dorfgemeinschaft Winbuch mit Bauernhochzeit samt „Kammerwagen“ und die Oldtimer Freunde Winbuch den Schlusspunkt des historischen Festzuges mit einer Bauerntruppe mit alten Erntemaschinen.

Zuschauer und Mitwirkende waren restlos begeistert vom großen historischen Festzug anlässlich der Feiern „1000 Jahre Markt Schmidmühlen“.



Ohne Moriskentänzer geht in Schmidmühlen 2010 fast gar nicht. Fotos: Babl



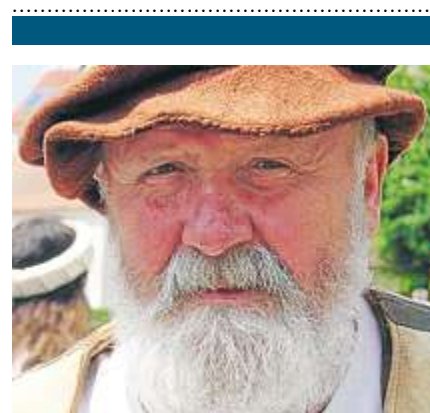
Eine Marktfrau, wie sie im Buche steht



Schmissige Musik? Selbstverständlich!



Natürlich dabei: die Feuerwehr Emhof



Wolfgang Seidenbeck

WOLFGANG SEIDENBECK von der Festspielgruppe Schmidmühlen: „Für den Rest des Festjahres schönes Wetter und gelungene Veranstaltungen. Ferner, dass es so gut weiterläuft wie bisher. Möglichst noch besser. Und: Alles Gute für die nächsten 1000 Jahre.“



Hans Prem

HANS PREM von der Stadtwahe Amberg, die es sich nicht nehmen ließ, beim Festzug mitzuwirken: „Dass die gute Freundschaft zwischen Schmidmühlen und Amberg sich noch weiter entwickelt. Schließlich sind wir ja schon allein durch die Vils verbunden.“



„Pfalzgraf Johann“ mit Beatrix

PFALZGRAF JOHANN von Neunburg vorm Wald mit Gemahlin Beatrix: „Ein gelungenes Jubiläumsjahr, schönes Wetter, dass alles so läuft, wie sich das die Leute vorstellen. Außerdem sollte Schmidmühlen weiter eine so gute Entwicklung nehmen wie in den letzten Jahren.“



Paul Böhm

MARKTRAT PAUL BÖHM: „Dass es in unserer so liebenswerten Marktgemeinde Schmidmühlen auch weiter aufwärtsgeht, dass die Leute gut miteinander auskommen. Vor allem braucht es Menschlichkeit, Zusammengehörigkeitsgefühl und Verbundenheit mit der Heimat.“



Rudolf Meier

BAGGERFAHRER RUDOLF MEIER aus dem Markt Schmidmühlen wünscht der gesamten Gemeinde alles Gute und eine so gute Entwicklung wie bisher. Ferner: „Dass der Zusammenhalt der Bürger bleibt und Menschlichkeit sowie Hilfsbereitschaft nicht untergehen.“



„Markgräfin Luitgard“

Fotos: Babl

MARKGRÄFIN LUITGARD von Diepold-Vohburg (im bürgerlichen Leben heißt sie Sabine Palesch, aus Kastl) meint: „Ich wünsche, dass im Markt Schmidmühlen weiterhin eine so gute Gemeinschaft herrscht und er sich entwickeln, gedeihen und blühen möge.“ (abl)



Puuuh – so ein langer Festzug kann ganz schön anstrengend sein, besonders bei solch hochsommerlichen Temperaturen.